

SAVE THE WORLD: Art meets Science meets Politics meets Protest meets Climate

Nicola Bramkamp • Andrea Tietz

Klimawandel ist nicht nur die anspruchsvollste, sondern vor allem auch die kreativste Aufgabe, vor der die Menschheit je stand. SAVE THE WORLD ist ein theatrales Vermittlungsformat, das seit 2014 globale Zukunftsfragen und weltweite Herausforderungen wie den Klimawandel gemeinsam mit Akteuren aus Kunst, Wissenschaft und Politik in Szene setzt. 4 Ausgaben, 25 Kooperationspartner*innen, 95 Künstler*innen, 87 Expert*innen, 800 Mitwirkende, 8.000 Zuschauer*innen in Bonn, unzählige Fans weltweit via Social Media: Ein großes Publikum mit Lust und Inspiration für komplexe Inhalte zu begeistern – das ist SAVE THE WORLD.

Das Projekt

2014 initiierten Nicola Bramkamp, Kuratorin, Dramaturgin, Schauspielregisseurin und Andrea Tietz, Kuratorin, Produzentin und Dozentin an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg das Format SAVE THE WORLD in Bonn. SAVE THE WORLD ist auf die Realisierung von Projekten an der Schnittstelle zu Kunst und Wissenschaft spezialisiert. Es ist ein theatrales Vermittlungsformat das globale Zukunftsfragen gemeinsam mit Akteur*innen aus Kunst, Wissenschaft und Politik in Szene setzt. Dabei verbindet SAVE THE WORLD wissenschaftliches Knowhow mit künstlerischem Spektakel.

In enger Zusammenarbeit mit Forschungszentren, internationalen Organisationen und Think Tanks, wie der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), dem Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE), dem Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF), Germanwatch e.V. sowie den Vereinten Nationen entstehen so innovative Denk- und Aktionsräume.

Das einmalige Potenzial der Stadt Bonn

Die europaweit einzigartige Bündelung multilateraler Aktivitäten in dieser Stadt dient den Macherinnen als Basis, Bürger*innen, Künstler*innen, und Wissenschaftsexpert*innen in einen fruchtbaren Dialog zu bringen. Das gesamte Umfeld ermöglicht es, zentrale Themen zum globalen Wandel und nachhaltiger Entwicklung mit kompetenten Partnern aufzugreifen, neue Perspektiven aufzuzeigen und Lösungen voranzutreiben. So hebt SAVE THE WORLD als kreative Übersetzungsinstanz neue Formate der künstlerischen Wissenschaftskommunikation aus der Taufe und macht komplexe Inhalte für eine breite Öffentlichkeit zugänglich.

Ziel ist es, sowohl die Besucher*innen als auch ein Fachpublikum zur intellektuellen wie auch sinnlichen Teilhabe an globalen gesellschaftspolitischen Prozessen einzuladen und so die Lust an der Auseinandersetzung mit virulenten Zukunftsthemen anzuregen. Kunst, Wissenschaft und Politik reflektieren damit zugleich ihr Verhältnis und ihre gemeinsame gesellschaftlich-politische Verantwortung.

Im Zusammenwirken von SAVE THE WORLD und den hier ansässigen Institutionen kann ein wegweisendes einmaliges Zukunftslabor der künstlerischen Wissenschaftsvermittlung entstehen, das gezielt den Ausbau von Kooperationen und Netzwerken regional und international intensiviert und so das Potential der Stadt Bonn als visionärer Wissenschaftsstandort öffentlichkeitswirksam kommuniziert, wie es SAVE THE WORLD zum Beispiel mit verschiedenen Aktionen zur Eröffnung der Weltklimakonferenz gelungen ist.

Was wäre, wenn Künstler*innen politisch intervenieren und den Raum des Politischen neu definieren, wenn Theater mit Wissenschaft und Politik mit Menschen konfrontiert wird und wenn Idealismus auf Realität trifft – ein nutzloses Experiment oder kreatives Potenzial, das heute mehr denn je notwendig ist?



© SAVE THE WORLD
Folke Köbberling,
Corinna Voigt &
Lydia Stäubli,
Parcours,
»Testversuch
Phase #1«, SAVE
THE WORLD I

Ausgangssituation und Historie

»Ist die Welt noch zu retten?« In Hinblick auf das Fristende der »Millenniumsziele« war dies der Ausgangspunkt für SAVE THE WORLD I, das als interdisziplinäres Festival in den Theaterwerkstätten auf dem ehemaligen Fabrikgelände in Bonn-Beuel an den Start ging. Herzstück des Festivals war ein begehbare Parcours mit sechs Stationen zu sechs Themenfeldern. Künstler*innen und Expert*innen fanden sich in Teams zusammen und entwickelten gemeinsam einen ungewöhnlichen Beitrag: Vom Online Game zur Weltrettung über den musikalischen Wetterbericht bis hin zur Berechnung des eigenen ökologischen Fußabdruckes mit Hammer und Meißel entstanden innovative Darstellungsformate, die den*die Zuschauer*in erleben ließen, wie es um die Welt bestellt ist. Zugleich präsentierte sich das Theater auf neue Art der Stadt: Bühnen, aber auch Werkstätten auf dem Gelände Beuel öffneten sich erstmalig für die Öffentlichkeit. Um unterschiedliche Zielgruppen zu mobilisieren, bot SAVE THE WORLD ergänzend zu den Themenschwerpunkten Theatergastspiele sowie ein unterhaltsames

Rahmenprogramm mit Expertengesprächen, »Weltrettungsbörse« mit Infoständen, Workshops für Kinder und Jugendliche sowie ein gastronomisches Angebot mit »kulinarischen Überlebenspaketen«.

Angesichts der Weltklimakonferenz 2015 stand die zweite Ausgabe ganz im Zeichen des Klimawandels: SAVE THE WORLD II beleuchtete die Ursachen und Folgen, fragte nach Verantwortung, suchte nach Lösungen und spekulierte, wie unsere Welt im Jahr 2030 aussehen würde. Für den Klima-Parcours wurden erneut sechs Themen ausgewählt, die die Komplexität und die Widersprüche der globalen Klimafrage im Zusammenspiel von Wissenschaft, Politik und Kunst für die Besucher erlebbar machten: unter anderem bekamen sie vom Spokesman des Klimasekretariats Nick Nuttall und der Filmemacherin Claudia Lehmann den ersten Prototypen eines CO₂-Absorbers präsentiert und wurden von Pop-Poet Peter Licht und Germanwatch-Geschäftsführer Christoph Bals mit einem Abgesang auf das endlose Wachstum musikalisch verabschiedet.

2016 stellte SAVE THE WORLD III junge Weltretter*innen ins Zentrum und entwickelte hierfür eigens das Format YOUNG PLANET – ein Kunst- und Wissenscamp. In fünf verschiedenen Workshops setzten sich Jugendliche mit spannenden Fragen rund um Umwelt, Zukunft und Nachhaltigkeit auseinander. Dazu waren sie unter anderem zu Gast bei bekannten NGO's und Institutionen wie den Vereinten Nationen, dem Fraunhofer-Institut und dem Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE). Anschließend setzten sie ihr Wissen mit Künstler*innen für die Bühne um. Unter Anleitung der Musikerin und einzigen »Klima-Fee« der Popmusik, Bernadette La Hengst, redu-



© SAVE THE WORLD – Bernadette La Hengst (Musikerin & Klima-Fee), Patricia Espinosa (Generalsekretärin des Klimasekretariats der Vereinten Nationen) & Nicola Bramkamp [v.l.n.r.] umgeben von vielen kleinen Klimaaktivisten, Eröffnung COP23, SAVE THE WORLD IV

zierten die Jugendlichen den CO₂-Ausstoß auf null und reisten mit einem selbst geschriebenen Lied um die Welt, während sie mit Designerin Eva Gronbach aus gebrauchten Jeans neue Mode kreierten. In einem Workshop der NGO Germanwatch analysierten sie live eingespielte Satellitenbilder und erforschten, wie sich die Herstellung von Smartphones auf die Ressourcen unseres Planeten auswirkt. Am Fraunhofer Institut für Intelligente Ana-

lyse- und Informationssysteme lernten die Teilnehmer*innen alles über Roboter und den Menschen der Zukunft und am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE) entwarfen sie mit Hilfe des niederländischen Künstlers

Rob Vrijen Visionen für die Städte der Zukunft. Abschließend wurden die Workshop-Ergebnisse in einer theatralen Wissensshow, moderiert von Ralph Caspers, der Öffentlichkeit präsentiert.

Nach dem Motto »Kreativ das Klima schützend« verließ SAVE THE WORLD IV anlässlich der COP 23 die Räume des Theaters und begab sich mit Künstler*innen, Expert*innen und Aktivist*innen auf die weltpolitische Bühne rund um den UN Campus. Dabei bediente sich SAVE THE WORLD charmant drei unterschiedlicher Arten von Protestkultur: Mit dem Klimasong I'M AN ISLAND – offizieller Willkommensgruß der Stadt Bonn, von der Elektropopmusikerin Bernadette La Hengst und 300 protestierenden, singenden Kindern zur Rettung der Welt – wurde die Klimakonferenz vor Delegierten aus aller Welt eröffnet. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Bonner Klimabotschafter und der Stadt Bonn entstand darüber hinaus ein Video, an dem sich 500 Schülerinnen und Schüler beteiligten, die – ausgebildet zu kleinen Klimaaktivisten – für den Erhalt der Welt demonstrierten. Der Song wurde zum Zentrum der bundesweiten Kampagne zur COP 23 des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und erreichte über 2 Millionen Klicks im Netz (www.ich-bin-eine-insel.de).

Die Helden der subversiven Protestbewegung aus den USA »The Yes Men« – erstmalig in Deutschland mit einer Aktion und exklusiv für SAVE THE WORLD – sorgten im Rahmen der Crossroads Conference des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE), als Vertreter der Trump Administration mit einer satirisch-utopischen Intervention für Aufsehen. Mit WHAT WHEN erschuf das britische Künstlerkollektiv Stan's Cafe, einen »silent protest« – einen Schilderwald aus einer Vielzahl von Sprüchen aus historischen und aktuellen Umwelt- und Protestkampagnen als Symbol für die Kraft von zivilgesellschaftlichem Engagement.

Verbindung von Theater, Kunst und Wissenschaft – Kunst fürs Klima

»Ziel der Kunst ist es einfach, eine Stimmung zu erzeugen« (Oscar Wilde)

Mit SAVE THE WORLD möchte das Theater Bonn nicht nur ein weiteres Format schaffen, das die aktuelle weltpolitische Lage ins theatrale Visier nimmt. Vielmehr soll hier auch die Bedeutung des Theaters als sinnstiftende Institution für die Stadt der Zukunft neu definiert werden. Der Dialog mit Expert*innen, Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Bonner Bürger*innen eröffnet dabei neue Perspektiven auf globale Themen. Erklärtes Ziel ist es, Informationen auch für Menschen außerhalb des streng zugangsbeschränkten Klimazirkels verfügbar zu machen und so zivilgesellschaftliches Engagement zu stärken.

Wir können keine Fakten schaffen, aber wir können sie vermitteln.

Die Verbindung von Theater, Kunst und Wissenschaft bietet die einmalige Chance, Atmosphäre zu schaffen – ob bunt, provokativ, offen, verständnisorientiert, aufrüttelnd, sarkastisch, subversiv, vor schwarzem Humor tiefend oder tänzerisch leicht. Atmosphäre ist die Basis für Kommunikation; sie kann positiv beeinflussen, wie es mit den drei sehr unterschiedlichen künstlerischen Projekten von SAVE THE WORLD zur Klimakonferenz gelungen ist.

Völkerverbindend und farbenfroh begrüßte der Klimasong I'M AN ISLAND der Musikerin Bernadette La Hengst mit 500 Kindern, Delegierte und Klimaakteur*innen aus aller Welt. So wurde einerseits ein zwangloser Auftakt für die anstehenden Klimaverhandlungen geschaffen, andererseits bei 1000 an dem Projekt beteiligten Kindern das Bewusstsein für den Klimawandel geschärft.

Wie eines der Kinder im Interview sagte: »Ich bin hier, um für die Rettung unseres Planeten zu demonstrieren.« Reporter: »Wieso?« Kind: »Weil ich auf dieser Erde lebe.«

Die »The Yes Men« polarisierten die Expert*innen mit ihrer eigenwilligen Geschäftsidee zur Klima- und Flüchtlingskrise »Refugreenery – Your future is in their legs«. Die nichteingeweihten Konferenzmitglieder reagierten spontan: entweder mit Entrüstung oder Amüsement. Letztendlich führten sie mit ihrer Expertise den fiktiven Vorschlag der »The Yes Men« ad absurdum. Durch diese Aktion der »The Yes Men« wurde der routinierte Konferenzablauf gezielt durchbrochen. Es entstand eine Atmosphäre, die dazu anregte, über den »eigenen Teller- rand« hinaus zu schauen und sich spielerisch über Lösungsmöglichkeiten auszutauschen.

Und jede*r Besucher*in, der*die durch die Rheinaue spazierte, wurde von der »silent demonstration« WHAT WHEN von Stan's Cafe begrüßt. Als »Expert*innen« der Visualisierung gesellschaftspolitischer Zusammenhänge zeigten sie mit Ihren originalgetreuen reproduzierten Protestschildern ein einzigartiges Kaleidoskop des zähen Einsatzes von Aktivistengruppen, Think Tanks und NGO's für eine bessere Welt.



© SAVE THE WORLD – Stan's Cafe, »WHAT WHEN«, SAVE THE WORLD IV

Durch ihre gekonnte visuelle Umsetzung und ihren emotional ansprechenden Charakter gehörte die Installation zu den meistfotografierten Motiven der Weltklimakonferenz.

Atmosphären zu schaffen, Emotionen zu wecken und so neue Denk- und Aktionsräume an der Schnittstelle zu Kunst und Wissenschaft zu schaffen, betrachten die Macherinnen als ihre Kernaufgabe.

Kunst setzt Impulse und kann das Interesse bei unterschiedlichsten Personen wecken. Das ist auch eine großartige Chance für Politik und Wissenschaft. Denn wer die Wahl hat zwischen wissenschaftlichem Essay und einer spektakulären Show, entscheidet sich im Zweifelsfall immer für die Show.

Ausblick & Fazit

Die fünfte Ausgabe von SAVE THE WORLD widmet sich 2018 den »Nachhaltigen Entwicklungszielen« – den sogenannten »Sustainable Development Goals« (SDG). Nach den Millenniumszielen stellen diese eine neue Agenda zur Weltrettung bis 2030 dar: 17 globale Nachhaltigkeitsziele in den Bereichen Mensch, Planet, Partnerschaft, Frieden und Wohlstand. Damit haben sich alle Länder der Erde trotz ihrer unterschiedlichen politischen Traditionen und ökonomischen Interessen nach langwierigen Verhandlungen im September 2015 erstmals auf einen Weltzukunftsvertrag geeinigt. Die Agenda ist nicht nur vage formuliert, sondern auch freiwillig und völkerrechtlich nicht bindend. SAVE THE WORLD IV stellt sich der Herausforderung, die Widersprüche im Denken über die Zukunft der Welt aufzulösen und neue lebenswerte Möglichkeitsräume zu öffnen. Gemeinsam mit kritischen Idealisten, kreativen Pragmatikern, wissbegierigen Bonner Bürger*innen und der europaweit einmaligen Ballung von Wissenschaftszentren in der Stadt Bonn betreten wir wieder ungewohntes Gelände.

Interdisziplinärer Dialog, ein einzigartiges Weltrettungsprogramm und publikumsgerechte Katastrophenvermittlung – SAVE THE WORLD schafft ein theatrales Ereignis, das Wege aus der globalen Überlebenskrise weist. Denn die Zukunft der Welt liegt in unseren Händen. Wenn wir es schaffen, Schreckensszenarien in inspirierende Gedankenspiele zu überführen, Politikverdrossenheit durch Neugier zu ersetzen und komplexe wissenschaftlich-politische Zusammenhänge erfahrbar zu machen, dann können wir von Bonn aus vielleicht nicht unbedingt mal eben kurz die Welt retten, aber doch einiges dazu beitragen. Denn gute Kunst sollte immer vor allem eins: den Blick schärfen und neugierig machen.

Autorinnen

Nicola Bramkamp, Kuratorin, Dramaturgin, Schauspieldirektorin und **Andrea Tietz**, Kuratorin, Produzentin und Dozentin an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg initiierten 2014 das Format SAVE THE WORLD in Bonn. SAVE THE WORLD ist auf die Realisierung von Projekten an der Schnittstelle zu Kunst und Wissenschaft spezialisiert.

Weitere Infos unter:

www.savetheworld.de

<https://www.facebook.com/savetheworldfestival>

Redaktion

Stiftung Mitarbeit

Redaktion eNewsletter Wegweiser Bürgergesellschaft

Eva-Maria Antz, Ulrich Rüttgers

Ellerstr. 67

53119 Bonn

E-Mail: newsletter@wegweiser-buergergesellschaft.de